

Auf Werbetour für ihr Instrument

Die Bremer Stadtmusikanten spielten in Varrel mit dem Akkordeon fast alles – außer Shantys

Falsche Vorstellungen aus der Welt schaffen, dafür die Vielseitigkeit von Akkordeonmusik demonstrieren: Das hat sich das Orchester Die Bremer Stadtmusikanten auf die Fahnen geschrieben. Beim erneuten Jahreskonzert auf Gut Varrel wurde auch fast jede Richtung präsentiert. Nur nicht jene, die man vielleicht am ehesten mit dem Akkordeon verbindet.

VON FEMKE LIEBICH

Stuhr-Varrel. Wer Akkordeon spielt, trägt meist Seemannsuniform und schunkelt zu eingängigen Shantys – mit diesem Klischee wollte das Orchester Die Bremer Stadtmusikanten endgültig aufräumen. Die 18 Akkordeonspieler aus Bremen traten Sonnabend und Sonntag in der Varreler Gutsscheune auf und präsentierten dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm von Klassik über Klezmer, von der Musik der 1930er-Jahre bis hin zu eingängigen und zeitlosen Musical- und Filmmelodien. „Wir möchten mit unserem Konzert die Vielseitigkeit unseres Instruments aufzeigen und verdeutlichen, dass Akkordeonmusik keineswegs nur Shantys beinhaltet. Im Gegenteil: Das ist die einzige Richtung, die wir nicht spielen“, stellte Vereinsvorsitzende Brigitte Bartling gleich zu Beginn des ersten Auftritts klar.

Die Bremer Stadtmusikanten geben seit 2001 regelmäßig ihr Jahreskonzert auf dem Gut Varrel. Die Vorsitzende ließ kurz danach den Blick über die nur mäßig gefüllten Sitzreihen schweifen. „Der Sonnabend hat sich noch nicht so durchgesetzt wie der Sonntag. Zur Nachmittagszeit mit Kaffee und Kuchen laufen wir immer förmlich über. Und dabei dürfen wir nicht mehr 400 Besucher hereinlassen“, erklärte sie. Dennoch hat sich das Orchester entschlossen, weiterhin an das Konzert am Vorabend festzuhalten. „Wir wollen eben allen die Möglichkeit bieten, an unserer Musik teilzuhaben. Außerdem ist der Aufbau für uns enorm, sodass es sich nur lohnt, wenn wir an zwei aufeinanderfolgenden Tagen spielen“, so Brigitte Bartling. Auch wenn es deutlich mehr Besucher sein könnten, war sie angesichts der etwa 150 besetzten Stühle dennoch zufrieden: „Es sind schon mehr als im Vorjahr“.

In diesem Jahr gab es im Ablauf eine wichtige Neuerung: Mit Birgit Pedotti präsentierte das Orchester einerseits seine neue Dirigentin. Gleichzeitig hat sich der



Akkordeonklänge mit Pep: Die Bremer Stadtmusikanten konnten am Wochenende auf Gut Varrel neue Fans für sich gewinnen.

FOTO: UDO MEISSNER

Verein entschlossen, die Moderation nicht mehr selbst zu übernehmen. Für diese Aufgabe war diesmal Tim Verbarg zuständig. Der Musikexperte führte mit seiner munteren und unterhaltsamen Art durch den Konzertabend. Dabei suchte er den Dialog mit der Dirigentin und vergewisserte sich beim Publikum, ob es zufrieden ist.

Und das war es – ohne Frage. „Eigentlich dachte ich immer, Akkordeonmusik wäre nicht so mein Ding. Aber jetzt bin ich begeistert“, sagte Angela Ahrens aus Delmenhorst. Sie war mit ihrer Bekannten Anne Frerichs da. „Unsere Freundin spielt im Orchester“, verriet Ahrens. Jetzt sei es vor al-

lem die Vielseitigkeit des Akkordeons, die die beiden erstaunte. „Diese verschiedenen Höhen und Tiefen und das unterschiedliche Tempo sind wirklich sehr beeindruckend“, fügte Anne Frerichs hinzu. Gleichzeitig feierten die beiden Frauen aus Delmenhorst eine weitere Premiere: „Wir wollten schon immer mal in die Gutsscheune, und heute haben wir es endlich geschafft“.

Während Orchester-Chefin Brigitte Bartling den ersten Teil des Konzertes mit Stücken von Wolfgang Amadeus Mozart, Karl Jenkins oder Heinz Ehme eher als „anspruchsvoll“ einstufte, bezeichnete sie den zweiten Teil als „löckerer“. Hier bekam

das Publikum Stücke von Elvis Presley und Frank Sinatra oder Filmmusik aus „Miss Marple“ oder „The Pink Panther“ zu hören.

Das Orchester besteht bereits seit 1981. Die langjährige Vereinsarbeit ist laut der Vorsitzenden auch die Grundlage für die positive Stimmung und die Pflege des Spaßfaktors. Dabei werde der hohe musikalische Anspruch nicht aus den Augen verloren.

Wer jetzt aktiv Akkordeon spielen möchte, ist bei den Stadtmusikanten willkommen. Gepröbt wird jeweils donnerstags ab 19.30 Uhr in Bremen-Kattenturm, Theodor-Billroth-Straße 5-7.